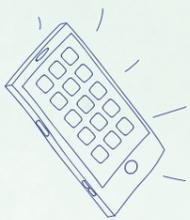


KREATIV UND MIT SPASS - DIGITALE MEDIENKOMPETENZEN IN DER KITA VERMITTELN



GASTBEITRAG VON DR. MARC URLEN

Dr. Marc Urlen ist Medienwissenschaftler am Deutschen Jugendinstitut e. V. in München und für das Projekt „Apps für Kinder“ zuständig. Er ist einer der Gründer des „Freien Radios Kassel“ und promovierte in Kassel zu den „Bildern der Massenmedien“.



Kinder kommen heute von klein auf mit digitalen Medien in Berührung. Dies wirft die Frage auf, wie sie einen sinnvollen Umgang damit erlernen können.

Technik kann das Leben nur dann bereichern, wenn sie kreativ und selbstbestimmt genutzt wird, wenn sie dazu beiträgt, sich zu informieren, auszudrücken und mit anderen auszutauschen. Mit Verboten und Einschränkungen lassen sich diese Ziele allerdings nicht erreichen. Vielmehr müssen gute Mediengewohnheiten von Anfang an selbst erlernt und erlebt werden. Die Vermittlung kommunikativer Kompetenzen ist gefragt.

Kommunikative Kompetenzen

Schon lange gibt es dazu gute pädagogische Konzepte. Diese setzen gar nicht bei Computer oder Internet an, sondern auf einer ganz elementaren Ebene: wie wir überhaupt miteinander kommunizieren. Kinder lernen, Ideen auszutauschen und Positionen zu bestimmen, sich gegenseitig anzuerkennen. Sie entwickeln ein Gefühl dafür, was sie erreichen wollen – und was andere von ihnen erwarten. Auf dieser Grundlage können sie dann auch die Medienwelt viel besser verstehen: Was bringen mir die Angebote? Und was wollen die Leute, die die bunten Bilderwelten erschaffen, eigentlich von mir?

Literatur

Neuß, Norbert (2012): Kinder & Medien. Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Verlag.
Roboorn, Susanne (2017): Mit Medien kompetent und kreativ umgehen. Basiswissen & Praxisideen. Weinheim.
Urlen, Marc (2018a): Medienkompetenz in der digitalisierten Welt. In: Recht der Jugend und des Bildungswesens (RdJB), 3/2017, S. 297-313.
Urlen, Marc (2018b): DJI Projekt „Apps für Kinder“ – Trendanalyse 3. Handlungsorientierte Medienpädagogik im digitalen Raum. Ansätze zur Vermittlung von Medienkompetenzen und zur Beurteilung von Kindersoftware. Deutsches Jugendinstitut. München.
Urlen, Marc (2018c): DJI Projekt „Apps für Kinder“ – Trendanalyse 5. Kreativ-Apps. Deutsches Jugendinstitut. München.

SPIELEN

Was heißt die Umsetzung digitaler Medienkompetenz in der Kita?

Die Schaffung eigener Medien spielt bei diesem Ansatz eine wichtige Rolle: die Durchführung kreativer Projekte, bei denen die Kinder als Akteure im Mittelpunkt stehen. Die Beteiligten verlassen die Konsumrolle und werden zu Produzentinnen und Produzenten. Sie überlegen sich Geschichten, die mit ihnen selbst zu tun haben. Sie thematisieren Probleme und Konflikte, die sie bewegen. Sie schlüpfen in verschiedene Rollen und erleben die Entstehung eines Medienprodukts. Dies macht Spaß und vermittelt einen selbstbestimmten Umgang mit Medien.

Welche Apps sind für Kinder empfehlenswert?

Das Projekt „Apps für Kinder“ des deutschen Jugendinstituts e. V. untersucht Kindersoftware. Dabei wurde festgestellt, dass durchaus geeignete Angebote existieren – allerdings auch Tausende von Spielen, die für die Kinder zwar angeboten werden, für diese aber überhaupt nicht geeignet sind. Hinter einer fröhlichen Fassade verbergen sich häufig problematische Inhalte, die gezielt frustrieren, fragwürdige Leitbilder vermitteln und zu teuren Zusatzkäufen animieren.

Das Projekt hat inzwischen über 600 Angebote untersucht. Die Ergebnisse lassen sich in der „Datenbank Apps für Kinder“ abrufen. Zu jedem Titel steht ein ausführlicher Bericht bereit, der die Inhalte nach den Kriterien Spielspaß, pädagogische Eignung, Sicherheit und Kosten sowie Technik bewerten. Außerdem stehen Trendanalysen und Praxisberichte zur Verfügung, die für Erzieherinnen und Erzieher hilfreich sind. Die Angebote des DJI lassen sich kostenfrei über www.datenbank-apps-fuer-kinder.de aufrufen.

LERNEN

DÜRFEN WIR VORSTELLEN?

Die PARI Kita-App

Die Kindertagesstätte Telezwerge in Unterföhring ist seit einem Jahr Modell-Kita zur Einführung der PARI Kita-App: Über Smartphone, Tablets und Terminal in der Kita und die Smartphones der Eltern läuft seit dem Sommer 2017 die App – und damit z. B. Einbuchung, Urlaubsplanung und Informationsaustausch von der Kita an die Eltern. PARI Kids stellt die App, ihre Funktionen und Vorteile vor!

Begeisterung ersetzt Bedenken

„Als wir die App eingeführt haben, gab es natürlich erstmal viele Vorbehalte: Bei den Pädagogen dass man jetzt zu viel Zeit mit den Tablets statt mit den Kindern verbringt. Bei den Eltern, dass ihre Kinder nun „gläsern“ werden und sensible Kinderdaten „irgendwo“ landen.“, erzählt Maren Lienau, die Einrichtungsleiterin der Kita Telezwerge. „Mit wachsender Erfahrung haben alle Seiten nun genau das Gegenteil kennengelernt: Die App erleichtert die Organisa-

tion in der Kita und sie gibt Eltern und Erziehern Infos und Überblick und damit Sicherheit. Der Informationsaustausch zwischen Kita und Eltern funktioniert besser als mit Aushängen auf Papier und kann durch neue Möglichkeiten richtig bereichernd für alle Seiten sein. Und, das ist wohl das Wichtigste: Die App spart Zeit, die wir mit den Kindern verbringen können!“

Datensicherheit

Eine wichtige Frage gibt es noch zu klären: Was passiert denn nun mit den Daten, die über die App kommuniziert werden? „Die Daten – also auch Namen, Infos und Bilder der Kinder – landen nicht in einer womöglich unsicheren Apple-Cloud.“, erklärt Maren Lienau. „Alles wird auf einem verschlüsselten Server vom App-Anbieter gespeichert und man kann nur mit der eingeloggten und geschützten App darauf zugreifen. In der PARI Kita-App sind unsere Daten sicher!“

3 BEISPIELE AUS DER APP

Hier zeigen wir Ihnen stellvertretend drei Funktionen der App – aber sie kann noch viel mehr!

FOTO-APP

Eltern teilhaben lassen
Es gab einen Ausflug auf den Bauernhof mit den Kindern? Über die App können Eltern jetzt direkt daran teilhaben! Die Bilder werden von den Kindern mit ausgesucht und dann verschlüsselt und sicher an einzelne Eltern oder Gruppen versendet!



CHECK-IN

Anwesenheit der Kinder
Am Eingang hängt ein Terminal, an dem jedes Kind bei seiner Ankunft „ingecheckt“ wird – viele Kinder machen das gerne selbst! Ein Klick auf das eigene Bild genügt, und schon wissen alle Erzieherinnen und Erzieher, wer heute in der Kita da ist und wer wann und von wem abgeholt wird.



ELTERN-APP

Informationsaustausch
Statt dem klassischen Papier-Aushang am schwarzen Brett bekommen Eltern wichtige Infos direkt aufs Telefon. So erreichen die Infos verlässlich alle Eltern!



Danke für die Projektvorstellung an
Maren Lienau
EINRICHTUNGSLEITERIN DER KITA
TELEZWERGE IN UNTERFÖHRING